

traten die Gelehrten zusammen und diskutierten und erstatteten Vorschläge zur Bekämpfung der Kälte, — aber die Kälte ließ sich dadurch nicht aufhalten. Am 19. August, also genau einen Monat seit jenem Abend, an dem sich das Helium verdichtet hatte, — hatte sich die Kälte über ganz Norddeutschland ausgebreitet. Dänemark lag tot unter seiner Eisdecke, die Völker Skandinaviens flohen nach Norden, und dieselben eiskalten Finger umklammerten Rußlands Landmeer. An den Rändern der Kältezone tobten heftige Schneestürme, und die Expeditionen, die man in die Eiswüste abgeschickt hatte, waren alle umgekommen.

* * *

Ich hatte eine Stellung in einem Laboratorium in Paris erhalten, und dort kam ich plötzlich auf den Gedanken:

Warum soll man nicht versuchen, der Kälte durch ein System erwärmter oberirdischer Leitungen längs der Landesgrenzen entgegenzutreten?

Ich teilte meine Idee dem Vorstand des Laboratoriums mit, er billigte sie und leitete den Vorschlag weiter, — er gewann Anklang, und die gewaltige Arbeit wurde sofort in Angriff genommen. Es war höchste Zeit. Belgien wurde bedroht, der englische Kanal war schon voll von schwimmenden Eisbergen, und längs der deutschen Grenze herrschte die bitterste Kälte.

Die Leitungen wuchsen, Meile auf Meile streckten sie ihre schützenden Arme längs der Grenzen Frankreichs aus, und eines Tages, es war der Neujahrstag, wurde der elektrische Strom in sie geleitet. Alle Elektrizitätswerke des ganzen Landes arbeiteten mit, Millionen von Volts wurden der Kälte entgegengeschleudert, es war ein gigantischer Kampf zwischen Wärme und Kälte, — und hunderte Kilometer weit dehnte sich die Feuerlinie.

* * *

Die Kälte war an uns vorbeigegangen, meine Idee beruhte auf guten Grundlagen. Frankreich ist bis auf weiteres gerettet, aber die Kältezone erstreckt sich jetzt auf das ganze übrige Europa. Das Mittelmeer

ist ein einziger fester Eisklumpen, und Afrikas Nordküste gleicht dem schneebedeckten Strand irgendeines hyperboreralen Landes. Wird die Welt untergehen? — Nein, noch leben Millionen in Amerika, noch ist Asien frei, obwohl das Eis der Nordwestgrenze Indiens schon bedenklich nahe ist.

* * *

Die Not ist groß in Frankreich, Tausende von Flüchtlingen suchen hier ihre Zuflucht. Das Land leidet Mangel an Kohle, denn England hat seinen Export eingestellt, durch die Eisblockade längs seiner Küsten dazu gezwungen.

* * *

Ich setze die Schilderung in Tagebuchform fort.

Paris, 9. Februar 19...

Die französische Regierung hat sich genötigt gesehen, ein Dekret des Inhaltes zu erlassen, „daß sie nicht imstande sei, die Kälte an der Grenze aufzuhalten“. Die Kohlen sind zur Neige gegangen und die einzige Rettung ist jetzt die Massenauswanderung.

Paris, 23. Februar 19...

Dampfer auf Dampfer fährt über den Ozean. Alle sind voll von Passagieren. Amerika empfängt alle. Frankreichs Flotte beteiligt sich am Transport. Jede Woche gehen Hunderte von Fahrzeugen ab, viele Tausende von Flüchtlingen mit sich führend.

Paris, 15. März 19...

Alles führt zu einem Ende. Es werden entsetzliche Exzesse hier begangen. Der Pöbel hat die Paläste in der Rue de Rivoli geplündert, auf dem Boulevard Malesherbes stehen alle Paläste in Flammen...

Paris, 17. März 19...

Paris brennt, — brauche ich mehr zu sagen? Paris brennt, — die Flammen verheeren alles. Museen, Kirchen, — alles steht in Flammen. Ich verließ das Laboratorium um vier Uhr. Das Feuer raste den ganzen Boulevard Montparnasse entlang. Und alles dies verursacht durch einen Liter Heliumgas, eingesetzt in einen

